

Fortsetzung der Reihe „Tempel-Jan-Bilder mit Dinklager Geschichte/n“

### **... und eine Ziege - wer bietet mehr?**

- Mobilien- und Moventienverkauf im Schatten des Kirchturms  
vor genau 150 Jahren - <sup>1)</sup>

von Raimund Pradel



Joh. Niemann hat diese kolorierte Zeichnung von der Westseite des Kirchplatzes im Jahr 1958 (im Alter von 78 Jahren) angefertigt. Sie zeigt die Bebauung vor dem Brand der „Do'enporten“ (1909). Der Weg durch die sog. Totenpforte führte zum Hauptportal im Kirchturm, den er hier nur im Grundriss dargestellt hat. Nach dem Brand wurden auf der rechten Seite nur die Häuser (mit dem Hühnerhof) Diekstall/Kork und (mit dem hohen Baum und der Schubkarre) Blücher/Gerdesmeyer wieder aufgebaut. Das Haus von Schemde (ganz rechts) war vom Feuer verschont geblieben.

Als Schwarz-Weiss-Zeichnung ist das Bild - ohne den Autor zu nennen - 1960 in den MITTEILUNGEN DES HEIMATVEREINS HERRLICHKEIT DINKLAGE (S. 217) und auch in der OV (28.1.1984) veröffentlicht worden. In den MITTEILUNGEN wird erläutert, dass die drei Jungen in der „Do'enporten“ mit dem „Flitk“ in die Schalllöcher des Turmes schiessen.